

33 Tore zwischen dem HC Gais und den Weinfeldern-Ladies



Rechts die Spielerinnen des SC Weinfeldern und links des HC Gais.

Die Eishockey-Frauen des Nationalliga B Clubs SC Weinfeldern heissen Künzle, Strässle, Hablützel, Lütolf, Lüthi, Ribli, Hugentobler usw. und gewannen kürzlich auf der Natureisbahn in Gais gegen die Herren-Plauschmannschaft des HC Gais mit 18:15 Toren.

Nachdem es letztes Jahr temperaturmässig nicht passte, reisten die Eishockey-Spielerinnen dieses Jahr rechtzeitig vor wärmeren Temperaturen nach Gais zu einem Plausch-Eishockey-match gegen den einheimischen HC Gais. Das Team aus dem Thurgau – welches in der nationalen Eishockey-meisterschaft je mit einem Team in der Nationalliga B (Rang drei) und C spielt – reiste mit neun Spielerinnen und einem Betreuer nach Gais. Weinfeldern

spielte in blau-rot-weiss und Gais in gelb. Als umsichtiger Schiedsrichter amteete Harri Walz. Gespielt wurde während dreimal 20 Minuten.

Zu Beginn der Partie machte das rauere Natureis den spielfreudigen Damen etwas zu schaffen, weil sie ja an spiegelglattes Kunsteis gewohnt sind. Und so führten die Gaiser nach dem ersten Drittel etwas überraschend mit 5:2. Schon nach 40 Minuten konnten die Ladies aber zum 9:9 ausgleichen. Und nach einer Stunde setzte hatte sich die feinere Klinge der Weinfelderinnen mit 18:15 Toren durchgesetzt. Während des Spiels lief der Gaiser Rolf Oertli gar in einen korrekten Check. Das gut geleitete Spiel verlief jederzeit sehr freundschaftlich und fair. Nach Spielschluss hatte dann noch Miss Puck ihren gros-

sen Auftritt, welche die Gäste mit einem Glas Prosecco überraschte. Zum farbigen Spiel trugen aber auch die Gaiser Oliver Mildner, Bruno Meier, Rolf Oertli, Tobias Hochreutener, Stefan Troxler, Damian und Roman Neuländner, Marco und Jochen Schneider, Holger Papst, Beat Langenegger und Ralph Tschirren bei. Letzterer entpuppte sich beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein in der Eisbahn-Bar ein wenig als «Frauenheld». Das Betrachten des erotisch angehauchten Kalenders (à la Bauernkalender) der Weinfelderinnen bereitete aber allen (männlichen) Anwesenden Freude. So bleibt die Begegnung mit den sympathischen Thurgauerinnen aus mehrerlei Sicht allen Beteiligten wohl noch einige Zeit in Erinnerung. (kr)

